

Spende für Kiewer Medizinstudent

Erste Erfahrungen mit seiner neuen bionischen Handprothese hat der Kiewer Medizinstudent Jaroslav Seleznov bereits gesammelt. Mit der künstlichen Hand will der junge Mann, der im Februar 2014 auf dem Kiewer Majdan durch eine Granate schwer verletzt worden war und seine linke Hand verlor, sein Studium der Virologie fortsetzen. Damit Seleznov die Prothese erhalten konnte, hatte eine Gruppe von Unterstützern in den vergangenen Monaten Spenden in Höhe von mehreren Zehntausend Euro gesammelt. „Nun soll Jaroslav noch eine zweite, einfachere Prothese erhalten, um auf einem kleinen Grundstück außerhalb von Kiev Kartoffeln und Gemüse für den Eigenbedarf anbauen und so seine monatlichen Ausgaben während des Studiums gering halten zu können“, sagt die Initiatorin der Spendenaktion, Marina Zaslavskaya. „Die schwere Arbeit auf dem Feld darf er mit der bionischen Prothese, die er im Labor braucht, auf gar keinen Fall ausführen, sonst geht sie schnell kaputt.“ Für diese Arbeiten bittet Zaslavskaya auch die Ärzte an Rhein und Ruhr um weitere Spenden, konkret geht es um 4.000 Euro. „Mit dem gespendeten Geld möchten wir für den Bruchteil des regulären Preises einen gebrauchten Parallelgreifer für Jaroslav kaufen.“ Wenn Sie Jaroslav Seleznov helfen möchten, können Sie dies mit einer Spende an den hierfür eigens gegründeten Verein „Hand in Hand“ – BIC: WELADED1LUN, IBAN: DE82 4415 2370 0000 055574, Sparkasse Lünen, Verwendungszweck: Handprothese Jaroslav Seleznov. Für eine Spendenquittung geben Sie als zweiten Verwendungszweck bitte Ihre Adresse an.

ble



Foto: KPMG DTG AG

Eine satte Rentenerhöhung um zehn Prozent beschloss die Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein auf ihrer Herbstsitzung 1964, worüber das *Rheinische Ärzteblatt* in der Ausgabe vom 6. Januar 1965 berichtete. Die wirtschaftliche Lage der Nordrheinischen Ärztersorgung erlaubte es, diese Erhöhung sowohl den laufenden Renten als auch den Rentenanwartschaften zuzukommen zu lassen. Die Durchschnittsversorgungsabgabe wurde

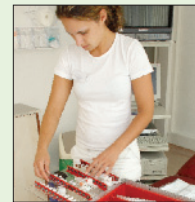
auf 1.800 DM und die Höchstabgabe auf 2.340 DM für das Jahr 1965 festgesetzt. Ein Arzt, der mit 25 Jahren der Ärztersorgung beitrug, konnte eine Jahresrente von 8.624 DM oder bei der Leistung der Höchstabgabe eine Rente in Höhe von 11.211 DM erwarten. Gleichzeitig stimmten die Delegierten dafür, dass das Rentenendalter auf 65 Jahre mit Ausnahme weniger rentennaher Jahrgänge gesenkt werde, wenn es die Finanzlage zulasse. Wie dem *Rheinischen Ärzteblatt* zu entnehmen ist, war diese für das Basisjahr 1963 rosiger, und die Bedingungen für die Herabsetzung des Renteneintrittsalters schienen erreichbar: „Voraussetzung dafür ist, daß die Gewinnlage der Nordrheinischen Ärztersorgung, die allein im Geschäftsjahr 1963 3,6 Mill. DM Ge-

winn (30 Prozent der Beiträge) erwirtschaften konnte, in den nächsten Jahren einigermaßen gleichbleibend verläuft.“

Ungeachtet ärztlicher Proteste gegen den Entwurf einer neuen ärztlichen Gebührenordnung verabschiedete der Bundestag diese am 9. Dezember 1964 und leitete sie dem Bundesrat zur Zustimmung weiter. Dieser sollte am 12. Februar 1965 darüber beraten, wie die Januar-Ausgabe 1965 von *Der Rheinische Kassenarzt* berichtete. Der Außerordentliche Deutsche Ärztetag wurde für den 3. Februar, eine gute Woche vor der Bundesratsitzung einberufen, um die ablehnende Haltung der Ärzteschaft nochmals deutlich zu machen.

bre

Wieder mehr MFA-Azubis in Nordrhein



Wieder mehr MFA-Auszubildende in Nordrhein. Foto: Eberhard Hahne

Zwischen Oktober 2013 und September 2014, dem Ausbildungsbeginn zur Medizinischen Fachangestellten (MFA), registrierte die Ärztekammer Nordrhein insgesamt 2.104 neue Ausbildungsverträge für die Regierungsbezirke Köln und Düsseldorf. Das sind 160 oder 8,2 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Damit konnte im aktuellen Ausbildungsjahr der über Jahre anhaltende Trend der abnehmenden Auszubildendenzahlen gebrochen werden. Für 2013 zählte das Statistische Landesamt 3.354 neu abgeschlossene MFA-Ausbildungsverträge in ganz Nordrhein-Westfalen. Damit lag der Ausbildungsberuf auf Platz sieben der Top-Ten der beliebtesten Berufe. Zur MFA-Abschlussprüfung im Sommer 2014 traten insgesamt 1.366 junge Frauen und 13 junge Männer an. Bestanden haben die Prüfung 1.259. Das entspricht einer Quote von 91,3 Prozent. Ein Jahr zuvor lag die Bestehensquote bei 93 Prozent. 2013 durchliefen in Nordrhein 5.183 junge Frauen und Männer eine MFA-Ausbildung. Sie wurden von 3.917 auszubildenden Ärztinnen und Ärzten betreut. Weitere Informationen zum Ausbildungswesen unter www.aekno.de/mfa.

bre

Martin Schopps

Kammerkätzchen

Bernd Stelter

Bläck Fööss

Querbeat



Bürgergarde
Blau Gold

Ne Hausmann

Et Rumpelstilzje

Jan von Werth



Medizinersitzung 2015

in der Flora Köln

Am Botanischen Garten 1a, 50735 Köln

am Mittwoch, dem 4. Februar 2015
Beginn: 19.11 Uhr Karten: € 38,-

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.

Frau Leowald, Telefon 0170 / 8 16 66 25
oder E-Mail: sitzung@festausschuss-medizinerball.de
Bestellformular auf: www.festausschuss-medizinerball.de

Der Medizinerball 2015 findet am Karnevalsfreitag, 13.02.2015,
im Kölner Gürzenich statt.

Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V. • Änderungen vorbehalten